

Botschaft an den Grossen Gemeinderat für die 4. Sitzung vom 29. August 2019

Traktanden Nr. 232

Registratur Nr. 13.5.00 / 13.2.00 / 30.4.20

Axioma Nr. 2157

Ostermundigen, 25.06.2019 / VenMar



Schulraumplanung externe Beratung; Kenntnisnahme Schlussbericht und Genehmigung der Varianten

1. Zusammenfassung und Antrag

1.1. Zusammenfassung

Der Schlussbericht zur Schulraumplanung 2019 liegt vor. Die externe Beratungsfirma, IC Infraconsult AG, hat die Schulraumplanung überprüft und Lösungsvarianten für den Raumbedarf erarbeitet. Von Herbst 2018 bis Juni 2019 wurde dieses Projekt durchgeführt.

Verschiedene parlamentarische Vorstösse fordern das Aufzeigen von mehreren Varianten zur Schaffung des notwendigen Schulraums. Der vorliegende Schlussbericht enthält die Prognose der Bevölkerungs- und Schülerzahlen, die Bestandesaufnahme der Schulräume, die Ermittlung des Raumbedarfs, Handlungsvarianten, die Empfehlung zur Variantenwahl und das weitere Vorgehen.

Das Parlament wurde während des laufenden Projektes regelmässig über den Stand der Arbeiten orientiert: 21. August 2018 / 13. Dezember 2018 / 21. Februar 2019 / 9. Mai 2019.

Mit einer überparteilichen Motion wurde der Gemeinderat beauftragt, die Schulraumplanung inklusive geprüfte Varianten mit den jeweiligen Kostenfolgen dem GGR zum Entscheid zu unterbreiten. Mit dem Schlussbericht wird diese Forderung erfüllt, dies trifft ebenfalls auf zwei weitere Motionen zur Schulraumplanung zu. Somit können alle 3 Motionen zur Schulraumplanung als erledigt abgeschrieben werden.

Der Gemeinderat hat beschlossen, die im Bericht aufgeführten Varianten zur Schaffung des notwendigen Schulraums konkret zu planen:

Kurzfristig: Realisierung Variante BX, mit Inbetriebnahme ganze Schulanlage Rothus, Neubau Sporthalle Mösli mit Mehrzwecknutzung. Zusätzliche Option einzelner multifunktional nutzbarer Räume (Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur HSK, Musikschule, Fachräume Schulen). Erstellen von Provisorien, bis die Schulanlage Rothus bezugsbereit ist.

Mittelfristig/Langfristig: Kombination mit B2 Erweiterung Dennigkofen, B4 Erweiterung Rüti oder B6 Erweiterung Rothus.

Gemeinderat

Schiessplatzweg 1
Postfach 101
3072 Ostermundigen

Telefon +41 31 930 14 14
Telefax +41 31 930 14 70
www.ostermundigen.ch

1.2. Antrag

Gestützt auf die nachfolgenden Ausführungen sowie Artikel 53 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates vom 26. Oktober 2000 beantragt der Gemeinderat dem Grossen Gemeinderat, es sei folgender

Beschluss zu fassen:

1. Der Schlussbericht zur Schulraumplanung Ostermundigen 2019 der Firma IC Infraconsult AG wird zur Kenntnis genommen.
2. Zur Schaffung des notwendigen Schulraums werden folgende Varianten zur Aufnahme der Planungsarbeiten genehmigt (siehe Kapitel 10 des Schlussberichtes):
 - a) Kurzfristig ab 2023, Variante BX, Inbetriebnahme ganze Schulanlage Rothus, Bau einer Sporthalle Mösli mit Mehrzwecknutzung und zusätzlicher Option einzelner multifunktional nutzbarer Räume (HSK, Musikschule, Fachräume Schulen).
 - b) Provisorien (ab Schuljahr 2020/21) zur Schaffung des notwendigen Schulraums bis die Schulanlage Rothus bezugsbereit ist.
 - c) Mittel- bis langfristig nach 2023, Erweiterung einer Schulanlage durch Variante B6 Rothus (Variante erster Priorität), B2 Dennigkofen oder B4 Rüti.
3. Die überparteiliche Motion betreffend Schulraumplanung, eingereicht am 15.12.2016, erheblich erklärt am 16.03.2017, wird als erledigt abgeschrieben.
4. Die überparteiliche Motion betreffend Beschluss des GGR über den Kredit für die Zeitwertentschädigung an die Christophorus-Schule, eingereicht am 03.05.2018, erheblich erklärt am 03.07.2018, wird als erledigt abgeschrieben.
5. Die dringliche überparteiliche Motion betreffend Kündigung Christophorus-Schule, eingereicht am 03.05.2018, erheblich erklärt am 03.07.2018, wird als erledigt abgeschrieben.

2. Erläuterungen

2.1. Schlussbericht Schulraumplanung Ostermundigen 2019, kurze Zusammenfassung

Ausgangslage

Die Schulraumplanung ist ein Legislaturziel des Gemeinderates und auch Teil der Bildungsstrategie 2017 – 2024. Folgende Ziele sind im Zusammenhang mit der Schulraumplanung in der Bildungsstrategie aufgeführt:

Die Schulen verfügen über eine zeitgemässe Infrastruktur in guter Qualität, die das Lehren und Lernen unterstützt. Es wird ein Richtraumprogramm erstellt und bedarfsgerechter Schulraum inkl. Reserve bereitgestellt.

Im Schuljahr 2018/19 werden 1'630 Schülerinnen und Schüler in 17 Kindergartenklassen und 65 Schulklassen unterrichtet. Die Klassen werden an 11 Kindergarten- und 4 Schulstandorten geführt. Die Schulanlagen stossen an ihre Kapazitätsgrenzen. Die Räumlichkeiten entsprechen zum Teil nicht mehr den heutigen Anforderungen, dies gilt besonders auch für die Turnhallen.

Bei der Bevölkerungsentwicklung wird von einem Wachstum von 17'500 Einwohnerinnen und Einwohnern, Stand 31.12.2017, auf rund 19'300 im Jahr 2035 ausgegangen. Diese Prognose entspricht einem mittleren Szenario.

Entwicklung der Schüler- und Klassenzahlen (Kindergarten und 1. bis 9. Klasse)

Schuljahr	Anzahl Klassen	Anzahl Schülerinnen und Schüler
2018/19	82	1'630
2024/25	95	1'863
2034/35	93	1'827

Voraussetzung für die Variantenbildung

Als gesetzliche Grundlagen für Schul- und Sportanlagen gibt es nur Minimalflächen. Die Erziehungsdirektion des Kantons Bern hat im August 2015 Empfehlungen und eine Wegleitung zur Planung und Weiterentwicklung von Anlagen der Volksschule herausgegeben. Auf diesen Grundlagen wurden die Richtwerte für Ostermundigen definiert.

Bei den bestehenden Schulstandorten wurde das Ausbaupotenzial beurteilt. Nebst den bestehenden Standorten wurden weitere ausserhalb liegende Areale aufgeführt, welche als neue oder ergänzende Schulstandorte zur Diskussion stehen.

Aus den prognostizierten Schüler- bzw. Klassenzahlen und der Raumanalyse lassen sich die Anforderungen an den zukünftigen Raumbedarf der Schule ableiten.

Varianten und weiteres Vorgehen

Im Bericht wird unter Empfehlungen zur Variantenwahl aufgezeigt, dass als erster Schritt der kurzfristigen Massnahmen entschieden werden muss, ob die vorgeschlagene Sporthalle Möslil erstellt werden soll. Ebenfalls kurzfristig sind Provisorien nötig, bis das Rothus zur Verfügung steht. In einem zweiten Schritt kann als mittel- bis langfristige Massnahme entschieden werden, ob Variante B6 Erweiterung Rothus, B2 Erweiterung Dennigkofen oder B4 Erweiterung Rütli ausgeführt wird.

Bei den Varianten zur Erweiterung der bestehenden Schulanlagen ist jeweils die fehlende Turnhallenkapazität ein grosses Hindernis. Die Erhöhung der Anzahl Klassen an einem Standort macht nur Sinn, wenn jeweils auch die Turnhallensituation gelöst wird. Mit der Realisierung einer Sporthalle (Variante BX) auf der gemeindeeigenen Parzelle neben der Kletterhalle O'Bloc kann relativ kurzfristig eine Lösung gefunden werden. Dazu wird im Projekt O'mundo das Areal neben der Kletterhalle O'Bloc reserviert. Nebst Turnhallen könnten auch einzelne multifunktional nutzbare Räume (Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur HSK, Musikschule, Fachräume für die Schule) untergebracht werden. Dies soll der erste Schritt zur Schaffung des notwendigen Schulraums sein. In einem nächsten Schritt kann eine Variante B2, B4 oder B6 zur Aufhebung der bestehenden Raumdefizite weiter ausgearbeitet und realisiert werden. Bei allen Varianten muss das Raumproblem kurzfristig mit Provisorien (Containerbauten, Miete oder Kauf) gelöst werden.

Als Standort für eine komplette neue Schulanlage ist das Gelände der Variante BX zu klein.

2.2. Nächste Schritte der Schulraumplanung

Nach der Genehmigung durch den GGR wird die Abteilung Hochbau die Varianten zur Schaffung des notwendigen Schulraums soweit planen, dass der Investitionskredit durch das finanzkompetente Organ genehmigt werden kann. Diese Planungsphase erfolgt in Zusammenarbeit Abteilung Hochbau und BKS mit der Begleitgruppe Schulraumplanung.

2.3. Termine

Kurzfristig ab 2019 und folgende Jahre: Projektplanung, Genehmigung Kredit und Realisierung Sporthalle Mösli, Wiederinbetriebnahme Schulanlage Rothus. Erstellung von Provisorien, befristet bis Rothus bezugsbereit ist. Gemäss Ablaufplanung der Abteilung Hochbau kann die Sporthalle frühestens 2025 in Betrieb genommen werden.

Mittel- bis langfristig nach 2023: Realisierung Erweiterung einer Schulanlage durch Variante B6, B2 oder B4. Bereits früher gestartet werden kann mit der Projektplanung und der Genehmigung des Kredites.

2.4. Parlamentarische Vorstösse zur Schulraumplanung

Mit dieser Botschaft wird der Antrag gestellt, die 3 Motionen als erledigt abzuschreiben.

2.4.1. **Überparteiliche Motion betreffend Schulraumplanung**, eingereicht am 15.12.2016 (Axioma 2959)

Begehren: Der Gemeinderat wird beauftragt, die Schulraumplanung inklusive geprüfte Varianten mit den jeweiligen Kostenfolgen dem GGR zum Entscheid zu unterbreiten.

2.4.2. **Überparteiliche Motion betreffend Beschluss des GGR über den Kredit für die Zeitwertentschädigung an die Christophorus-Schule**, eingereicht am 03.05.2018 (Axioma 3357)

Begehren: Der Gemeinderat wird beauftragt, dem Grossen Gemeinderat im Herbst 2018 den Kredit für die bei einer Auflösung des Mietverhältnisses mit der Christophorus-Schule fällige Zeitwertentschädigung zum Entscheid zu unterbreiten (allenfalls als Rahmenkredit).

2.4.3. **Überparteiliche Motion betreffend Kündigung Christophorus-Schule**, eingereicht am 03.05.2018 (Axioma 3346)

Begehren: Der Gemeinderat wird beauftragt, die Kündigung des Mietvertrags mit der Christophorus-Schule zurückzuziehen oder einen neuen Mietvertrag auszuhandeln.

Zur Schulraumplanung wurden seit 2016 auch 4 Interpellationen eingereicht und durch den Gemeinderat beantwortet.

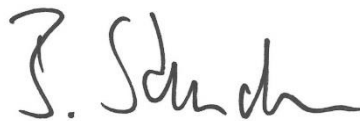
2.5. Fusionstauglichkeit

Die Stadt Bern ist wie Ostermundigen von steigenden Schülerzahlen betroffen. In verschiedenen Quartieren der Stadt wird zusätzlicher Schulraum gebaut oder Erweiterungsbauten sind in Planung. Daher ist es notwendig, dass die vorgesehenen Massnahmen zur Schaffung des notwendigen Schulraums in Ostermundigen umgesetzt werden.

GEMEINDERAT OSTERMUNDIGEN



Thomas Iten
Präsident



Barbara Steudler
Gemeindeschreiberin

Beilagen:

- Beilage 1 Schlussbericht Schulraumplanung 2019 IC Infraconsult AG
- Beilage 2 Prognose der Klassenzahlen
- Beilage 3 Geprüfte Standorte
- Beilage 4 Grundrisse Bestand Schulanlagen